

Bericht des Aufsichtsrats.

Im Rahmen der Neuausrichtung der LBBW ist die Umwandlung von einer Anstalt des öffentlichen Rechts in eine Aktiengesellschaft bis Ende 2013 vorgesehen. Zur Vorbereitung des Rechtsformwechsels wurden im Sommer 2010 die rechtlichen Grundlagen der LBBW – das Gesetz über die Landesbank Baden-Württemberg und die Satzung der LBBW – geändert. Mit der konstituierenden Sitzung am 8. November 2010 trat der Aufsichtsrat an die Stelle des Verwaltungsrats.

Seit seiner konstituierenden Sitzung hat der Aufsichtsrat den Vorstand der LBBW bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der LBBW regelmäßig überwacht. Der Aufsichtsrat ließ sich regelmäßig und zeitnah durch den Vorstand der Landesbank Baden-Württemberg über die Lage und Geschäftsentwicklung der Bank sowie des Konzerns im Jahr 2010 informieren. Zwischen den Sitzungen stand der Unterzeichner als Vorsitzender des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorsitzenden des Vorstands, um über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen zu sprechen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die LBBW war der Aufsichtsrat eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung seine Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben die ihnen per Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Im Berichtsjahr trat der Aufsichtsrat zu zwei regulären Sitzungen, an denen jeweils auch die Vertreter der Rechtsaufsicht und der Bankenaufsicht teilnahmen, zusammen. Im Rahmen des Berichts zur Lage erhielt der Aufsichtsrat in jeder Sitzung ausführliche Erläuterungen über die Entwicklungen in den einzelnen Segmenten und deren Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung der Risk-Weighted-Assets sowie zu den sich daraus ergebenden Implikationen auf die Kernkapitalquote der LBBW. Weitere Schwerpunkte bildeten die Berichterstattung über die Staatenrisiken, der Stand der aktuellen

regulativen Maßnahmen sowie die möglichen Auswirkungen der aktuellen Beschlüsse zu Basel III und zur Bankenabgabe. Ferner wurde ausführlich über den jeweiligen Restrukturierungsfortschritt im Rahmen des EU-Plans berichtet.

Gegenstand der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 8. November 2010 war die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums. Ferner wurden die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse des Aufsichtsrats sowie die Ausschussvorsitzenden und deren jeweilige Stellvertreter gewählt. Zum Abschluss der ersten Sitzung des Aufsichtsrats berichtete Herr Präsident Peter Schneider als Vorsitzender des ehemaligen Verwaltungsrats der LBBW über noch offene Themenstellungen aus der Arbeit des Verwaltungsrats.

In seiner Sitzung am 10. Dezember 2010 beschloss der Aufsichtsrat vorläufige Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, den Präsidialausschuss, den Prüfungsausschuss, den Risikoausschuss und den Vorstand der LBBW. Schwerpunktmäßig beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Mittelfristplanung 2011 – 2015. Hierzu erläuterte der Vorstand die Überleitung der HGB-Planung auf die IFRS-Konzernplanung und ging ausführlich und detailliert auf die Planung für die einzelnen Segmente der LBBW ein. Danach befasste sich der Aufsichtsrat mit den Änderungen im Geschäftsverteilungsplan des Vorstands. Ein weiterer Gegenstand der Aufsichtsratssitzung waren die Geschäfts- und Konzernrisikostategie 2011 des LBBW-Konzerns sowie die spezifischen Risikostrategien 2011. Im Rahmen des Risikoberichts erhielt der Aufsichtsrat ausführliche Informationen zur Risikotragfähigkeitssituation, zur Portfolioqualität sowie zur Entwicklung des Marktpreisrisikos und der operationellen Risiken der LBBW. Ebenfalls detailliert wurde im Rahmen der Berichterstattung auf die Volumenentwicklung im Credit-Investment-Portfolio und Möglichkeiten bzw. Strategien zur Absicherung und Abwicklung von Credit-Default-Swaps eingegangen.

Ferner nahm der Aufsichtsrat vom Vergütungsbericht 2010 der LBBW Kenntnis und genehmigte die Veränderungen im Aufsichtsrat der BW-Bank sowie im Verwaltungsrat der Rheinland-Pfalz Bank.

Im weiteren Verlauf der Sitzung diskutierte der Aufsichtsrat die im Zusammenhang mit dem EU-Restrukturierungsverfahren notwendig gewordenen Beteiligungsverkäufe.

Am 13. Dezember 2010 tagte erstmals der Risikoausschuss. Der Risikoausschuss – als Ausschuss des Aufsichtsrats – behandelte die nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtigen Engagements. Eilentscheidungen des Vorstands nahm der Risikoausschuss zur Kenntnis. Wesentliche Schwerpunkte waren die Erörterung der vorläufigen Geschäftsordnungen, der aktuelle Stand der Risikovorsorge und die Entwicklung des Verbriefungsportfolios.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Entsprechend den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über risikorelevante Themen im LBBW-Konzern informiert. Im Rahmen der Beschreibung der Geschäfts- und Risikostrategie erläuterte der Vorstand die wesentlichen Überlegungen zu den einzelnen Risikostrategien. Über die relevanten Risikoarten wurde zudem im Risikoausschuss ausführlich und im Aufsichtsrat zusammenfassend Bericht erstattet.

Jahresabschluss und Konzernabschluss der LBBW unter Einbeziehung der Lageberichte wurden durch die KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG), Stuttgart, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Prüfungsausschuss erörterte in seiner Sitzung am 4. April 2011 ausführlich im Beisein der Abschlussprüfer die Abschlussunterlagen. In der Bilanzsitzung am 14. April 2011 erörterte der Aufsichtsrat den Bericht des Abschlussprüfers und erhob nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat schloss sich den Prüfungsergebnissen an und hat daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gebilligt.

INTERESSENKONFLIKTE

Der Risikoausschuss befasste sich mit den nach § 15 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) erforderlichen Kreditgenehmigungen sowie den Genehmigungen gemäß Geschäftsordnung. Dabei nahmen diejenigen Aufsichtsratsmitglieder an der Erörterung und Abstimmung nicht teil, die zum Zeitpunkt der Beschlüsse Mitglieder der Organe des betreffenden Kreditnehmers oder aus anderen Gründen einem möglichen Interessenskonflikt ausgesetzt waren.

PERSONALIA

Im Vorstand und in den Gremien der LBBW ergaben sich die im Bericht der Trägerversammlung benannten Änderungen.

Die in Teilen noch immer schwierige Marktlage, aber auch der anhaltend große, nicht zuletzt aus der Neuausrichtung der LBBW resultierende Arbeitsaufwand haben besondere Anstrengungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erforderlich gemacht.

Im Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2010. Ebenso danke ich dem Verwaltungsrat für seine engagierte Arbeit und insbesondere seinem Vorsitzenden, Herrn Peter Schneider.

Stuttgart, den 14. April 2011
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats



HANS WAGENER